

Fastenzeit - Ostern 2023



BEGEGNUNG

Pfarren Maria Langegg - Unterbergern



Aufbruch ins Leben

Heute
Ostern feiern Seite 3

Auf dem Weg zum
Pfarrverband Seite 8

Termine der Pfarren
Seiten 14 und 15

Inhalt

Editorial	3
Spirituelles	4
Christine - Nachruf	5
Liturgie im Leben	5
Interview	6
Information	7
Pfarrverband	8
Redewendungen	9
Kath. Bildungswerk	9
Kinderseite	10
DU & ICH	11
Pater Johannes	12
Gebet	12
Events	13
Termine Maria Langegg ...	14
Termine Unterbergern	15
Kollekten	15
Statistik 2022	16
Impressum	16

Erstkommunion 2023

Heuer haben sich 5 Kinder zur Erstkommunionvorbereitung angemeldet: Aschauer Luise Marie, Eitzbacher Jana, Graf Maximilian, Schmidt Maximilian und Winkler David. Der Termin für die Feier der Erstkommunion: Sonntag, 18. Juni, 10:00 Uhr.

Firmung

Wer heuer das Sakrament der Firmung empfangen will, kann sich bis 12. März 2023 bei Abt Columban oder bei einem der Firmhelfer (Sabine Winkler und Bianca Kipper) anmelden. Das Firmalter ist in unserer Pfarre mit 14 Jahren festgelegt. Eingeladen, sich firmen zu lassen, sind die Jahrgänge 2008 und 2009.

Der Firmtermin 2023 steht noch nicht fest.

Foto: KNA-Bild



Beichtgelegenheit - Osterbeichte

Die österliche Bußzeit ist traditionell auch Zeit zur Umkehr, die sich auch in Form einer sakramentalen Beichte ausdrücken kann. Das Sakrament der Versöhnung sollte man als Christ wenigstens ein Mal pro Jahr in der österlichen Bußzeit empfangen.

In Unterbergern (Beichtstuhl): jeden Fastensonntag von 8:00 – 8:25 oder nach Vereinbarung
Beichtgelegenheit bei Gastpriester in Unterbergern: (Beichtstuhl)
Sonntag: 2.4. von 8:00 – 8:30

In Maria Langegg: jeden Sonntag nach der Messe um 10:30

Im Stift Göttweig: jeden Sonntag von 9:30 – 10:00

*Der einfach Lebende
ist nicht Besitzer,
sondern Verwalter
seines Besitzes.*

*Er kennt Zeiten des
Feierns und des Fastens.*

Hansjörg Bräumer



Heute Ostern feiern: Aufbruch ins Leben

So ein Lamm - wie auf dem Titelbild - kann uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern! Rund um Ostern ist das Lamm das wichtigste christliche Symbol. Das „Lamm Gottes“, das die Sünde der Welt hinweg nimmt. Das Osterlamm! Die meisten Lämmer werden geboren, wenn die Witterung am kältesten ist, im Jänner oder Februar – zumindest in unseren Breiten. Und zur selben Zeit treibt draußen auf den Rebstöcken und an den Marillenbäumen schon an, was dann bald in den Knospen aufspringt und blüht.

Zeichen der Errettung

Was sich in der Natur zeigt, passiert in einer tieferen Weise im österlichen Geschehen, im „Paschamysterium“ (Ostergeheimnis). Das jüdische Pascha (gesprochen Pas-cha, Pesach) ist das Osterfest, an dem die Rettung des Volkes Israel aus Ägypten gefeiert wird.

Hier hatte das Lamm, das vor dem Auszug aus dem Sklavendasein geschlachtet wurde, eine rettende Bedeutung. Mit dem Blut des Lammes wurde der Türpfosten bestrichen und der Todesengel ging vorüber. So rettete Gott Sein Volk und das Lamm wurde das Zeichen für die Errettung und den Aufbruch ins neue Leben des Volkes Israel.

Johannes der Täufer wies auf Jesus hin als das „Lamm Gottes“, das die Sünde der Welt hinweg nimmt. In Jesus Christus bekommt das Paschalamm eine neue Bedeutung. Gottes Bund mit Seinem Volk wird der „Neue Bund“ in Seinem Blut. Aus dem Tod bricht in der Auferstehung das neue Leben hervor. Österliches Leben!

Der Frühling bereitet sich schon im Winter vor. Gesundwerden beginnt in der Zeit der Krankheit. Mitten im Streit entsteht schon die Möglichkeit zur Versöhnung. Und während des Kriegs kann der Same für den Frieden ausgestreut werden. Das erhoffen wir gerade jetzt, wo der schreckliche Ukrainekrieg bereits ein Jahr dauert.

Potential zur Heilung

Wir feiern das Leben, das stärker ist als der Tod! Die Fastenzeit heißt auch „Österliche Bußzeit“. Sie trägt das Potential zur Besserung und Heilung in sich. Im Blick auf Ostern, im Blick auf den Auferstandenen ist das neue Leben in uns möglich. In Schritten der Zuwendung, der Hilfe für andere. In der inneren Heilung meiner Beziehung zu Gott (besonders im Bußsakrament), in der Beziehung zu anderen Menschen und zu mir selber.

Aus dem Tod bricht das Leben hervor! Diese Hoffnung macht mir für vieles Mut. Auch in unserer Kirche, in der so manches ermüdet und am Boden ist. Gerade darin kann sich neues Leben „zusammenbrauen“ – auch in unseren Pfarren. So manche entdecken bei Jesus neu, was Er uns anbieten will: Aufbruch ins Leben!

Eine fruchtbare Bußzeit und
eine lebensvolle Osterzeit!
Ihr Pater Clemens

Aufbruch ins Leben: Scheitern erlaubt?

Absurd: Stellen Sie sich vor, Sie helfen jemandem, und ausgerechnet diese Person fällt ihnen anschließend in den Rücken. Ärgerlich, oder?

Jetzt gab es da vor vielen, vielen Jahren diesen Mann, der gefühlt Tag und Nacht anderen geholfen hat. Er hatte es sich geradezu zur Lebensaufgabe gemacht, anderen zu helfen: Ein Wort, ein Blick, eine Berührung von ihm veränderte Leben, heilte und richtete auf.

Ausgerechnet jene, denen er geholfen hatte, ohne je eine Gegenleistung dafür zu verlangen, schrien um seinen Tod. Gefoltert, gequält, langsames Dahinsiechen bis zum letzten Atemzug: Vollversagen?

Dieser Mann, Jesus von Nazareth, sagte sogar von sich: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben in Fülle haben“, und stirbt dann durch Gewaltwirkung frühzeitig selber. Mission gescheitert? Logisch gesehen „ja“: Verheißungsvoller Anfang, große Hoffnungen, abruptes Ende: aus der Traum?

Perspektivenwechsel

Ich lade Sie zu einem Perspektivwechsel ein: Am Höhepunkt des „Versagens“, im sichtbaren „Scheitern“ (Jesus hängt nackt, festgenagelt

und bewegungsunfähig in der Mittagshitze am Straßenrand auf einem Kreuz) geschieht Verwandlung und die Erfüllung seiner Mission, „Leben in Fülle“ zu schenken: Wie?

Indem er sich selbst in seinem letzten Atemzug „in die Welt hinein atmet.“ Alles aus Erde und in Erde, jede Kreatur, jede Blume, selbst der kleinste Grashalm wird erfasst von seinem Atem, atmet ab da seinen Geist.

Im Moment seines Todes, seines äußeren „Zerbrechens“ bricht das Leben sich Bahn: Nicht gewaltvoll, sondern zart, vorsichtig und behutsam wie ein Luftzug, ein „Säuseln“, ein Atem, ein Atmen.



Bild von congerdesign auf Pixabay

Logik Gottes

Die dahinterstehende Logik hat mit den Gesetzmäßigkeiten unserer Vernunft wenig gemeinsam. Dafür umso mehr mit denen des Lebens und der Liebe: Wir kennen Brüche aus unserem Leben, sie werden uns zu Umbrüchen und Aufbrüchen: Gescheiterte Lebensentwürfe, zerbrochene Beziehungen, unerwartete Veränderungen.....

Wenn in uns und um uns etwas zerbricht, sind wir immer mit hineingenommen, werden aufgebrochen für das Leben, das sich uns schenken, in uns atmen möchte.

Irene Fries

*Aufgebrochen
fällt Licht in mein Innerstes*

*Aufgebrochen verletzbar wird
sichtbar, was mich trägt*

*Aufgebrochen über zerbrochene
Grenzen hinauswachsen*

*Aufgebrochen
bin ich eingeladen,
Leben neu zu wagen
Aufzubrechen*

*Aufbruch ins Leben
Mit jedem Atemzug
Gott geht mit*



Christine Höbarth - ein Nachruf

„Unsere“ Christine hat uns ganz schnell und ganz still verlassen - sie ist urplötzlich unerwartet am 3. Adventssonntag, dem „Sonntag Gaudete“, im Zeichen der Freude von uns gegangen. Sie fehlt uns an allen Ecken und Enden, hat aber im Himmel jetzt beide Hände frei für uns... Ihr Herz hat ganz intensiv für Kirche und Pfarre geschlagen, was sich in ihrem jahrzehntelangen Engagement in der Pfarre gezeigt hat: Zuletzt war sie Mitglied vom Pfarrgemeinderat und vom Kirchenchor, war Lektorin und Kommunikationspenderin. Sie war in führender Verantwortung beim Katholischen Bildungswerk und hat sich um die Kapelle in Oberbergern umgesehen, wo sie sich wie in der Pfarrkirche auch um die Mesnerdienste angenommen hat.

Viele verborgene Dienste hat sie wahrgenommen: Kirchenwäsche, Einkauf für die Pfarre, Schaukasten, Reinigung und vieles mehr.

Immer präsent bei pfarrlichen Veranstaltungen hat sie sich angeboten, mitzuhelfen, wo sie angefragt war. Von ihrer beruflichen Qualifikation kommend, waren ihr die Kinder immer ein großes Anliegen, das sie über Jahre vor allem in der Leitung der Jungschar verfolgt hat.

Ihr Denken und Handeln war ganz stark geprägt von einer sozial-caritativen Haltung, die sich in ihrem selbstlosen Einsatz für andere gezeigt hat.

Christine hat auch ihre Grenzen gehabt; aber im Grund war sie eine tief spirituell Suchende, geprägt von einer großen Sehnsucht nach Gott, auf den hin sie gelebt hat.



Liturgie im Leben

Wortgottesdienst mit den Lesungen

(7. Folge)

Nach dem Eröffnungsgottesdienst, der mit dem Tagesgebet schließt, werden in der Eucharistiefeier am Sonntag für gewöhnlich drei Lesungen vorgetragen. Die erste stammt aus dem **Alten Testament** und die zweite aus dem **Neuen Testament**, vorwiegend aus den Briefen des Apostels Paulus. Aus pastoralen Gründen kann eine von beiden ausgewählt werden. Diese Lesungen vorzutragen, ist Aufgabe der Lektoren. Die dritte Lesung - das **Evangelium** - bildet den Höhepunkt des **Wortgottesdienstes**, je nach Auswahl nach Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes.

Warum werden nicht moderne spirituelle Texte gelesen, sondern diese uralten Texte aus der Bibel, zu denen kaum jemand auf Anhieb Zugang hat? Die Kirche versteht die Hl. Schrift als das konkurrenzlose **normative Wort** Gottes. Der Mensch als Dialogpartner Gottes kann im Hinhören auf das Wort erkennen, was Gott von ihm will und Orientierung für seinen Weg finden.

„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben!“ (Joh 5)

+ col

Gebet zur Fastenzeit

Gott, Du weißt, wer ich hinter all meinen Masken bin.

Vor dir kann ich mich nicht verstecken.

Du verstehst meine Gedanken und Gefühle, die ich vor anderen verberge.

Wo immer ich bin, was ich tue - du weißt es.

Deine Liebe hat mich von Anfang an wahrgenommen. (Unbekannter Verfasser)



„Aufbruch ins Leben“ Interview mit Frau Petra Wellemssen

Frau Wellemssen
(geboren in Meerbusch, Nordrhein-Westfalen,

seit 23 Jahren in der Wahlheimat Österreich; ausgebildete Sozialarbeiterin, dzt. an der Donau-Universität Krems, Mutter von zwei Kindern; wohnhaft in Unterbergern)

Begegnung: *Kennst du aus deinem Leben Aufbrüche? Was bedeuten diese für dich? Wie haben sie dich und dein Leben geformt und geprägt?*

Petra Wellemssen: Ja ich kenne Aufbrüche in meinem Leben und der größte war sicherlich, die erste Heimat bzw. mein erstes Zuhause zu verlassen (zuerst das Bundesland und dann auch mein Heimatland Deutschland), um in einer neuen Umgebung, einem neuen Land heimisch zu werden. Geprägt und geformt hat mich meine Neugier. Ich hatte keine Angst, aufzubrechen, sondern war schon in meiner Jugend neugierig auf neue Dinge, neue Impulse; und ich wusste immer, dass es noch mehr geben muss, als diesen kleinen Ort in Deutschland und die Menschen dort.

Aufbrüche kenne ich auch aus beruflichen Veränderungen. Alle Aufbrüche haben mein Leben bereichert, meinen Horizont erweitert.

Aufgebrochen bin ich auch auf den Jakobsweg in Spanien, von St. Jean Pied de Port, 1993. Ohne jegliche Vorerfahrung, sportliche Fitness. Es gab kein Internet; ich hatte keine Landkarte. Wir haben uns zu zweit aufgemacht und wundervolle Erlebnisse gehabt: die Landschaft, die Begegnung mit diversen Menschen, Altersgruppen, die Spiritualität auf dem Weg.

Ich zehre von den Erfahrungen durch meine Aufbrüche. Ich habe keine Angst vor Veränderung.

Begegnung: *Was ist dir bei Aufbrüchen wichtig - wichtig geworden?*

Petra Wellemssen: Neugierig sein, den Menschen offen entgegengehen. Offen durch die Welt gehen, aber dann auch wieder innehalten können, um die Eindrücke zu verarbeiten. Wichtig ist bei allen Aufbrüchen ein Halt im Leben, im Boden verankert sein. Das ist mein Glaube.

Begegnung: *Hat bei dir Aufbruch (ins Leben) auch eine spirituelle Dimension?*

Petra Wellemssen: Ja, mein Glaube gibt mir den Halt, den ich für den Aufbruch brauche. Und er schenkt mir beim „Unterwegs sein“ die Möglichkeit, anderen Leuten zu begegnen und ein neues Heim zu finden, mich heimisch zu fühlen, durch die Gemeinschaft, die ich durch den Glauben überall finden kann.

Begegnung: *Was bedeutet Leben für dich?*

Petra Wellemssen: Jeden Tag bewusst genießen. Hürden meistern, sich an Kleinigkeiten (und großen Dingen) freuen. Mich lebendig fühlen. Andere Menschen begeistern, zuhören.

Begegnung: *Gibt es ein Wort, einen Satz, was du vor allem jungen Menschen mitgeben kannst, wenn sie vor Aufbrüchen (ins Leben) stehen?*

Petra Wellemssen: Macht euch auf, habt keine Angst. Geht hinaus und entdeckt die Welt. Sie ist so viel größer als Unterbergern. Und passt auf, dass ihr einen Anker, einen Halt im Leben habt - das kann eure Familie, euer Glaube, euer Zuhause sein, das können eure Freunde sein. **Danke**



„Zukunft gemeinsam gestalten“

Wie jedes Jahr werden wir auch heuer am Palmsonntag (2.4.2023) beim Gottesdienst die große Fastenkollekte durchführen. Als Pfarre tragen wir die zahlreichen Hilfsprojekte der Diözese St. Pölten mit.

Diesmal stehen Projekte im Fokus, die sich primär auf Ausbildung und Umweltverantwortung im Sinn der Hilfe zur Selbsthilfe konzentrieren: In Nigeria wird ein Schulbau unterstützt. In Sri Lanka wird ein Lehrerausbildungsprogramm durchgeführt und ein Projekt zur Berufsausbildung von Mädchen. In Tansania fördert die Fastenaktion ein großflächiges agroökologisches Programm, in Indien und in Peru konkrete ökologische Projekte. Unterstützende Maßnahmen werden weiters im Benin gesetzt, in der Elfenbeinküste, in Kenia und im Südsudan. (Näheres auf der homepage und im Folder der Diözese St. Pölten!)

Wer sich über ein Spendenkonto daran beteiligen will: Raika Region St. Pölten, IBAN: AT 90 3258 5000 0120 0666, Empfänger: Fastenaktion der Diözese St. Pölten.

Helfen wir mit, so gut wir können!

Komm zum Friedensgebet!

Die nächsten Termine, an denen wir uns jeweils an einem Donnerstag zum Gebet um den Frieden versammeln, sind:
23. März (19:00 Uhr!)
20. April, 25. Mai und 22. Juni.
Beginn: 20:00 Uhr!
Wem ist der Friede ein Anliegen? Wer betet mit?

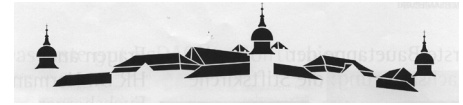


Glaubensgesprächsrunde nur für Männer!

Unsere nächste Glaubensgesprächsrunde im Heurigenlokal Wögrath wagt sich an ein schwieriges Thema heran:

„Kann Leiden einen Sinn haben?“

Termin: Montag, 13.3.2023, 19:00
Männer sind herzlich willkommen!



Exerzitien im Alltag

In der Zeit vor Ostern bietet das Exerzitienhaus in Göttweig wieder die sogenannten „Exerzitien im Alltag“ an, die es auch Berufstätigen und anderen, die sich am Abend nicht frei machen können, ermöglichen, spirituelle Impulse für das Leben aus dem Glauben mitzunehmen.

Ein Mal pro Woche gibt es ein Informations- und Austauschtreffen. Anhand einer Mappe für zuhause können alle Teilnehmer zur Vertiefung täglich einem geistlichen Programm folgen.

Thema: „*Lebendig glauben!*“

Abendtermine: jeweils Montag: 27.2., 6.3., 13.3., 20.3., 27.3.2023 (19:00 – 21:00)

Ort: Exerzitienhaus Stift Göttweig (Leitung: P. Maximilian und Team)

Vormittagstermine: jeweils Dienstag: 28.2., 7.3., 14.3., 21.3., 28.3.2023 (08:30 – 10:30 (mit Kinderbetreuung))

Ort: Exerzitienhaus Stift Göttweig (Leitung: Abt Columban und Team)

Kosten: ca 10,- für die Mappe
Anmeldung: Tel: 02732 / 85581 / 333
oder: kurse@stiftgoettweig.at

Chancen und Ängste: Auf dem Weg zum Pfarrverband

Mit 1. September soll es so weit sein: Der Start unseres Pfarrverbandes von Arnsdorf, Bergern, Maria Langeegg, Mautern und Rossatz. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich bis dorthin noch einige Male. Pfarrgemeinderäte der fünf Pfarren mit den Seelsorgern Abt Columban, Dechant P. Benjamin und P. Clemens. Begleitet werden wir von Regionalbegleiterin MMag. Barbara Mayr.

Als Chancen sahen wir beim Treffen am 25. Jänner in Rossatz, dass wir manches gemeinsam machen könnten:

Jugendarbeit, Informationsaustausch mit gemeinsamen Medien (Begegnung, Homepage, Social Media), Wortgottesfeiern und Andachten. Bündelung der Ressourcen in einem gemeinsamen Sekretariat in Mautern und die Förderung der Gemeinschaft über die Pfarrgrenzen hinaus. – Wir sprachen auch über Ängste die mit einem Verband verbunden sind, etwa dass eigene Traditionen verloren gehen könnten und Mitarbeiter und Seelsorger überfordert sind.

Unsere Pfarren können so manche Stärken einbringen, etwa mit den Ministranten, Erfahrungen mit Gottesdiensten. Der Severin-Stadl in Mautern bietet sich an für gemeinsame Veranstaltungen. Die Wallfahrtskirche von Maria Langeegg strahlt auf alle aus. – Das offene Gespräch in der Vorbereitungsgruppe ist ein großes Plus! Es ist wichtig, über all die Fragen zu reden, einander besser kennenzulernen und um gute Schritte im Miteinander zu beten.

Pater Clemens



Worte mit Flügeln Biblische Redewendungen

In jemandes Fußstapfen treten



Lutherbibel (2017):
„Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen.“

Petrus erklärt den Menschen, dass die Fußspuren Jesu den

Im ersten Brief des Apostels Petrus ist die Rede davon, den Spuren Jesu zu folgen: (1 Petr 2,21; Einheitsübersetzung 2016) „Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt.“

Martin Luther übersetzte im 16. Jh. die Bibel ins Deutsche und verwendete dafür eindringliche Sprachbilder, damit sie jeder verstehen konnte.

Weg für ein Leben in Liebe weisen. Zum Glück stellt er uns Spurensucher an die Seite, die mit uns auf diesem Weg sind. Christine Höbarth war so eine Spurensucherin, die uns in den Fußstapfen Jesu begleitete. Im übertragenen Sinn verwenden wir diese Redewendung für „die Nachfolge antreten“, „etwas fortführen“, „weitermachen“. Wir wissen um die großen Fußstapfen, die Christine hinterlässt. In ihrem Sinne wäre es, diese bestmöglich auszufüllen.

Bild: https://de.toonpool.com/cartoons/Fu%C3%9Fstapfen_86058

Traude Schneemann

kbw
katholisches
bildungswerk

Christine Höbarth fehlt auch im kbw!

Christine Höbarth hätte gewollt, dass das kbw weitergeführt wird, dass Vorträge und andere Veranstaltungen stattfinden, die interessieren, erfreuen, berühren, Hilfe sein können, ...Damit die ehrenamtliche Arbeit gelingt und Freude bereitet, braucht es ein Team, in dem sich mehrere Menschen engagieren und Ideen einbringen. Unser Team in Unterbergern steht nicht allein da. Das kbw der Pfarre Unterbergern arbeitet sowie die 215 anderen pfarrlichen kbw in NÖ selbständig, wird jedoch inhaltlich, organisatorisch und finanziell begleitet und unterstützt vom kbw der Diözese St. Pölten. Wer mitarbeiten möchte, gern auch mit einem eigenen, neuen Team, möge sich bitte bei Abt Columban oder Traude Schneemann melden. Die Mitarbeit ist herausfordernd, macht aber Freude. Traude Schneemann

Kinderseite

Deike

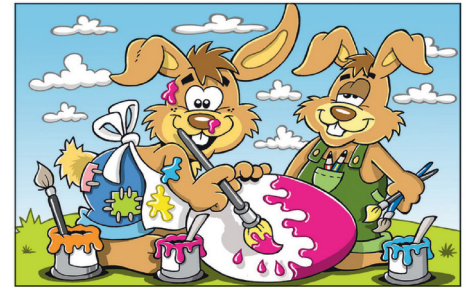
Hallo

Ein Herz für dich,
damit du Brücken baust zu anderen Menschen
und die Mauern überwindest.

Eine Blume für dich,
damit du weißt, dass ich dich liebe
und wir tanzen und träumen können.

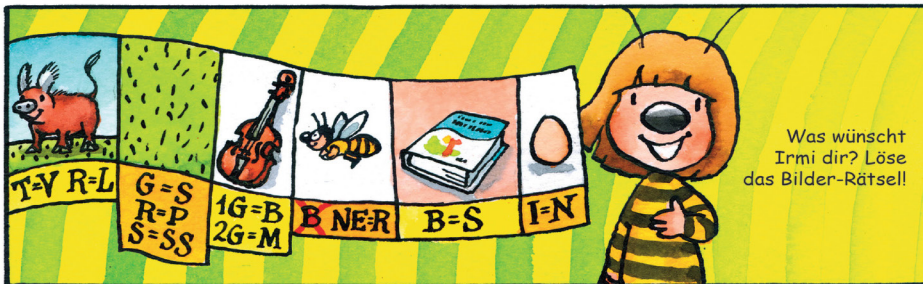
Ein Gruß für dich,
damit du spürst, dass wir den Frieden brauchen
und wir zusammen stark werden.

Tschörschi



© Dirk Pietrzak/DEIKE

Kinderseite: Doris Flatschart



Lösung: Viel Spaß beim Eiersuchen (Tier, Gras, Geige, Biene, Buch, Ei)

Finde die zehn Fehler!



ELTERN-KIND-TREFFEN

Die nächsten DU & ICH
Termine: 28. März, 31. Mai
15:00 - 17:00 Uhr

Einladung

Familienausflug
zu den Erlebnispark
Kittenberger
6. Mai 14:00 Uhr

TIM & LAURA www.waghubinger.de



Ich „glaube“ ...hier bin ich richtig!

Nikolaus - on tour!

Auch heuer zauberte der hl. Nikolaus den Kindern ein Lächeln ins Gesicht!

Der hl. Nikolaus besuchte uns am 6. Dezember 2022 in Unterbergern. Gemeinsam mit den Ministranten spazierte der hl. Nikolaus von der Kirche bis zu den neuen Reihenhäusern hinauf, um den Kindern das Nikolaussackerl überreichen zu können.



Geschichten hören - Kerzen drehen - Adventkranz binden

So viele Kinder wie selten zuvor trafen sich zum weihnachtlichen DU & ICH-Treffen im Advent. Ca. 30 Kinder samt Eltern nahmen teil und hörten zuerst die Geschichte der Kerzen des Friedens, des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Anschließend wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Die Schulkinder konnten ihren eigenen Adventkranz binden und die Kindergartenkinder drehten Bienenwachskerzen. Alle Kinder waren mit Eifer und Freude dabei und zeigten stolz ihre Adventkränze und Kerzen. Beim gemütlichen Ausklang des Nachmittags gab es für alle noch Würstel und Brot zur Stärkung. In der Familienmesse am 1. Adventsonntag wurden die selbstgebundenen Adventkränze gesegnet.

Krippenspiel von den Kleinsten

Die Schüler und Ministranten der Pfarre studierten mit Pfarrer Abt Columban ein Krippenspiel ein, das bei der Krippenandacht vor und in der Kirche aufgeführt wurde. Zwei Wochen lang probten die Kinder Wendelin und Pauline Redl-Lenk, Julian Klein, Maximilian Graf, Leonie Fries, Valentin Winter, Felix und Oliver Kastberger, Maximilian Reisinger und Marie Engleitner für die Aufführung.

Fotos und Texte: DU & ICH Team



Was macht Pater Johannes den ganzen Tag in Israel?

Gerne komme ich der Bitte von Pater Clemens nach, für die „Begegnung“ etwas über meine neuen Aufgaben in Emmaus (Israel) zu schreiben. Neben den priesterlichen Diensten und den üblichen Arbeiten in Haus und Garten bin ich hier vor allem mit dem Empfang von Besuchern unserer „Heiligen Stätte“ beschäftigt. Etwa 40.000 Pilger pro Jahr kommen aus aller Herren Länder an den Ort, zu dem Jesus nach seiner Auferstehung mit zweien seiner Jünger gewandert ist, und wo sie ihn erkannten, als er für sie das Brot brach (vgl. Lk 24,13-35).

Sechs Tage pro Woche sind wir für die Pilger da, organisieren in vielen Sprachen Messfeiern und Gebetszeiten in unserer Basilika aus dem 5. Jahrhundert (etwa so

groß wie die Wallfahrtskirche in Maria Langegg und ohne Dach, was jedoch meistens nicht stört) und führen durch die antiken Sehenswürdigkeiten.

Als zweites Betätigungsfeld arbeite ich mich in die 1–2wöchige Begleitung von Pilgergruppen durch das ganze Land ein, erstelle ein Programm für Personen, die drei Monate hier verbringen, und versuche, Kontakte im Land zu knüpfen, wofür gerade die Gebetswoche für die Einheit der Christen ein günstiger Moment ist.

Herzlichen Gruß von unserer internationalen Truppe
aus Israel!
+ P. Johannes



Jesus Christus, menschengewordenes Wort Gottes.

*Meine Worte – sie sind oft gebrochen.
Ihre Kanten verletzen meinen Nächsten.
Ihre Schwäche heilt nicht.
Ihre Brüchigkeit baut nicht auf. Oft fehlen sie mir ganz.
Ich schweige aus Angst oder Ignoranz oder Trauer.
Herr Jesus, Wort Gottes!*

*Hilf mir, auch in der Trauer Worte des Trostes zu finden.
Wecke mich, dass ich mit Worten der Nähe Mauern überwinde.
Stärke mich, Worte der Hoffnung und Zuversicht zu sprechen.
Ich bitte Dich um Deinen Geist, ich bitte Dich um das nötige, das notwendende Wort zur rechten Zeit.*

*Damit meine Worte auch in ihrer Brüchigkeit Risse und Lücken schließen können.
Damit sie gerade in ihrer Schwäche Heilung schenken können.
Damit ihre Kanten meinem Nächsten Haltegriffe sein können.*

*Meine gebrochenen Worte:
Herr, halte Du sie in Deinen Händen. Amen.*

Weinsegnung: Dorfgemeinschaft Unterbergern bei Aschauer



Foto: Margit Wögrath

Familienmesse in der Weihnachtszeit



Fotos: Susanne Engleitner

Minis mit viel Spaß am Eislaufplatz!



Sternsinger unterwegs



Foto: Franz Filsmaier

Termine der Pfarre Maria Langegg

Februar

Mi, 22. Aschermittwoch 17:30 in der Kirche
So, 26. Gelegenheit zum Empfang des Aschenkreuzes
nach der Sonntagsmesse

Während der Fastenzeit jeden Sonntag um
15:00 Kreuzwegandacht

März

Sa, 04. 17:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe mit Heilungsgebet und Anbetung
Di, 14. 18:30 Hl. Messe in der Ortskapelle Wolfenreith
Di, 21. 18:30 Hl. Messe in der Ortskapelle
Schenkenbrunn
So, 26. Fastensuppe zum Mitnehmen (to go) nach der
Messe um 10:30

Di, 28. 18:30 Hl. Messe in der Ortskapelle Scheiblwies

April

Sa, 01. 18:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19:00 Hl. Messe mit Heilungsgebet und Anbetung

So, 02. Palmsonntag, 10:30 Hl. Messe mit
Palmprozession,

Do, 06. Gründonnerstag, 17:30 Hl. Messe vom
Letzten Abendmahl

Fr, 07. Karfreitag 15:00 Feier des Leidens und
Sterbens Christi

Sa, 08. Karsamstag, 22:00 Osternacht,
Beginn am Osterfeuer bei der Ursprungskapelle

So, 09. Ostersonntag, 10:30 Hochamt - Prozession

Mo, 10. Ostermontag, 10:30 Hl. Messe

Mai

Sa, 06. 18:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19:00 Hl. Messe mit Heilungsgebet und Anbetung

So, 07. 10:30 Floriani-Messe in der Kirche

Mo, 15. 19:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Bittprozession

Do, 18. Christi Himmelfahrt, 10:30 Hl. Messe

So, 28. Pfingstsonntag, 10:30 Hl. Messe

Mo, 29. Pfingstmontag, 10:30 Hl. Messe mit Firmung
eines Erwachsenen

Juni

Fr, 02. gemeinsame Fußwallfahrt der Pfarren
Maria Langegg und Unterbergern,
Treffpunkt 14:00 in Wolfenreith Milchhaus,
Hl. Messe in Göttweig um 19:00
„Lange Nacht der Kirchen“,
20:00 - 21:00 Uhr Programm in der Kirche

Sa, 03. 18:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19:00 Hl. Messe mit Heilungsgebet und Anbetung

**Do, 08. Fronleichnam, 17:00 Hl. Messe mit
anschließender Fronleichnamsprozession**

Hl. Messen an Sonn- und Feiertagen 10:30 Uhr
(anschl. Beichtgelegenheit)

Die aktuelle **Gottesdienstordnung** finden Sie unter
<http://www.maria-langegg.at/gottesdienstordnung/>

Fußwallfahrt nach Mariazell: 21. - 23.7.2023

So erreichen Sie Pfarrprovisor P. Clemens:

0664 / 80181 / 245 Email: pfarre@maria-langegg.at

Kollekten Pfarre Maria Langegg

Dreikönigsaktion: € 2 224,50
*Herzlichen Dank allen beteiligten Kindern,
Jugendlichen und Begleitpersonen,
sowie allen Spendern.*

*Wir suchen aus der Pfarre Maria
Langegg ein Mitglied für das
Redaktionsteam des Pfarrbriefes.
Wer ist dazu bereit?*

Termine der Pfarre Unterbergern

Februar

- 22. 19:00 Aschermittwoch:** Bußandacht
(mit Auflegung der Asche)
26. 08:30 1. Fastensonntag

März

05. 08:30 2. Fastensonntag
12. 08:30 3. Fastensonntag
19. 08:30 4. Fastensonntag
10:00 Familienmesse
26. 08:30 5. Fastensonntag

April

- 02. 09:00 Palmsonntag** – Familienmesse
(große Fastenkollekte)
Pfarrkaffee bis ca 16:00 Uhr
03. 19:30 Fackelkreuzweg der Jugend
06. 19:00 Liturgie vom Gründonnerstag
(Letztes Abendmahl)
07. 19:00 Liturgie vom Karfreitag
(Leiden und Sterben Jesu)
08. 20:00 Osternachtsfeier (Auferstehung Christi)
09. 09:00 Osterhochamt
(Hochfest der Auferstehung des Herrn)
10. 09:00 Ostermontag
16. 08:30 Weißer Sonntag
10:00 Familienmesse (mit Kinder-Agape)

Mai

07. 10:30 Florianifeier in Maria Langegg
16. 19:00 Patrozinium der Pfarrkirche
Hl. Johannes Nepomuk
18. 14:00 **Christi Himmelfahrt:** Wallfahrt zur
15:00 „Toten Frau“ mit Eucharistiefeier (bei
Schlechtwetter in der Kap. Oberbergern)
21. 10:00 Familienmesse
28. 09:00 Pfingsten
29. 08:30 Pfingstmontag

Juni

02. 14:00 Fußwallfahrt nach Göttweig
Treffpunkt: Kapelle Oberbergern
04. 09:00 Familienmesse Kinderspielfeld Oberberg.
08. 17:00 Fronleichnam: Bitte beachten!
Route 1: Bäckerberg
15. 18:30 Patrozinium der Herz Jesu-Kapelle in
Oberbergern

Juli

02. 19:00 Open-air-Messe beim Dreifaltigkeitskreuz
Biotop Oberbergern

Termine zum Vormerken:

Friedensgebet in der Pfarrkirche: 23.3. (19:00) und
20.4., 25.5., 22.6. (20:00)

Fußwallfahrt nach Mariazell: 16. - 18.8.2023

So erreichen Sie Abt Columban:

Tel: 0664 / 80181 / 250 oder über meinen Sekretär:
0664 / 80181 / 208
mail: columban@stiftgoettweig.at

Homepage der Pfarre Unterbergern
www.pfarre-unterbergern.at

Kollekten Unterbergern

Dreikönigsaktion: € 3695,50

An dieser Stelle ein großes Danke an alle Spender,
die sich über das Spendenkonto an der
Haussammlung 2022 beteiligt haben: € 285,-

*Im Namen aller, denen unsere Spenden helfen,
ein großes Vergelt's Gott!*

Unterbergern

Taufe (12)

Florian Figl,

Marie und Emma Grünberger,

Helena Johanna Kemedinger,

Marie Pulker, Ben Prüller,

Niklas König, Lara Draxler,

Raphaela Leitner, Vincent Wimmer,

Alina Sophie Emberger,

Lion Wegschaider

Erstkommunion (4)

Lionel Eichinger, Felix Kastberger,

Maximilian Reisinger, Valentin Winter

Firmung (0)

Firmlinge hatten wir dieses

Jahr keine

Trauung (4)

Lukas und Julia Hubmaier

geb. Blauensteiner

Georg und Lisa Maria Werner

geb. Müllner

Anton und Ursula Leitner

geb. Schmidt

Michael und Manuela Schmidt

geb. Rembek

Begräbnisse (6)

Hilde Pemmer, Maria Aschauer,

Leopold Rabl, Johanna Stelzeneder,

Margarethe Schweigl,

Christine Höbarth

Reversionen (3)



image

Maria Langeegg

Taufen (4)

Theo Reisinger

Simon Berger

Julian Brunthaler

Melissa Macher

Erstkommunion (6)

Florian Brantner

Lena Brantner

Maximilian Exenberger

Lukas Friewald

Luisa Hacker

Marie-Theres Messerer

Firmung (0)

Firmlinge hatten wir dieses

Jahr keine

Trauungen (11)

davon 1 aus unserer Pfarre

Franz Lindner und Kristina Holzer

Begräbnisse (10)

Franz Schabel

Leopoldine Thürauer

Maria Schwarz

Angela Hofstetter

Manuela Messerer

Josef Stumpfer

Werner Auer

Rudolf Humpelstetter

Josef Pehmer

Karl Durnwalder